



ZURICH  
FINANCIAL SERVICES

Q1

Zurich Financial Services Group

# Zwischenbericht über die ersten drei Monate 2005

## Kennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefassten konsolidierten Ergebnisse der Gruppe für die per 31. März 2005 und 2004 abgeschlossenen Quartale sowie die Finanzlage per 31. März 2005 und 31. Dezember 2004. Infolge der Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards sind die Zahlen des Jahres 2004 angepasst worden. Gewisse im Vorjahr ausgewiesene Beträge sind ausserdem umklassiert worden, damit sie mit der Präsentation des Berichtsjahres übereinstimmen. Zwischenresultate indizieren nicht notwendigerweise die Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	2005	2004	Veränderung
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>13.892</b>	14.233	(2%)
Business Operating Profit	<b>1.034</b>	874	18%
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>779</b>	644	21%

### Konsolidierte Bilanz

in Millionen USD, per	31.03.05	31.12.04	Veränderung
Total Kapitalanlagen	<b>273.055</b>	276.958	(1%)
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto und Rückstellungen für Investmentverträge	<b>261.776</b>	267.133	(2%)
Vor- und nachrangige Darlehen und Anleihen	<b>5.753</b>	5.871	(2%)
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	<b>20.943</b>	20.670	1%

### Kennzahlen Schadenversicherung

für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	2005	2004	Veränderung
Business Operating Profit (in Millionen USD)	<b>609</b>	618	(1%)
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	<b>96,9%</b>	96,6%	(0,3 Pte.)

### Kennzahlen Leben

für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	2005	2004	Veränderung
Business Operating Profit (in Millionen USD)	<b>170</b>	194	(12%)
Gewinnmarge aus Neugeschäft (in % des APE)	<b>7,5%</b>	9,8%	(2,3 Pte.)

### Eigenkapitalrendite (ROE)

Renditen für die Perioden per <sup>1</sup>	31.03.05	31.03.04	31.12.04
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE)	<b>16,5%</b>	15,7%	13,4%
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere basierend auf Business Operating Profit, nach Steuern	<b>15,3%</b>	13,9%	12,5%

### Angaben je Aktie

für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	2005	2004	Veränderung
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	<b>6,27</b>	5,52	14%

<sup>1</sup> Renditen für die Perioden per 31. März, 2005 und 2004, werden geometrisch annualisiert basierend auf den per 31. März abgeschlossenen Quartalen. Renditen für die per 31. Dezember 2004 abgeschlossene Periode basieren auf dem vollen Geschäftsjahr 2004. Alle Leistungskennzahlen für Perioden in 2004 basieren auf den angepassten Finanzinformationen. Der ROE basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn ohne Vorzugspapiere.

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Unsere Gruppe ist auf gutem Wege. Im ersten Quartal stieg der den Aktionären zurechenbare Gewinn um 21% auf USD 779 Mio. Dies entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 16,5% – ein Plus von 3,1 Prozentpunkten im Vergleich zur Eigenkapitalrendite für das gesamte Jahr 2004. Das verbesserte Gesamtergebnis reflektiert strikte Kostenkontrolle sowie eine disziplinierte Underwriting-Politik; beides half uns, rentables Geschäft zu zeichnen und die Qualität unserer operativen Ergebnisse weiter zu verbessern. Unser Quartalsergebnis erreichten wir in einem von zunehmendem Wettbewerb geprägten Marktumfeld mit nahezu stagnierenden Umsätzen.

Im Schadenversicherungsgeschäft konnten wir Bruttoprämien von USD 10,2 Mrd. verbuchen, was einem Anstieg von 2,3% entspricht. Auf den verschärften Wettbewerb in verschiedenen Geschäftsbereichen und Märkten reagieren wir mit einem selektiveren Underwriting. Bereinigt um Wechselkurseinflüsse, stiegen die Bruttoprämien im Geschäftsbereich Global Corporate um rund 3%. Bei Europe General Insurance blieb das Prämienvolumen unverändert, wohingegen es bei North America Commercial um etwa 3% abnahm. Unsere Ausrichtung auf strengere Zeichnungsrichtlinien machte sich im positiven versiche-

rungstechnischen Ergebnis bemerkbar; so hielt sich der Gesamtaufwand für Schäden dank der in früheren Jahren eingeführten strikteren Versicherungsbedingungen in Grenzen.

Versicherung ist grundsätzlich ein Versprechen zukünftiger Schadensabdeckungen. Dieses Versprechen muss auf der Finanzkraft des Versicherers basieren, welche aus vergangenem und aktuellem Underwriting resultiert. Deshalb bestimmt, insbesondere im Global-Corporate-Markt, nicht allein der Preis die Beziehung zu unseren Kunden. Entscheidend ist vielmehr die Underwriting-Disziplin, an deren Verbesserung wir kontinuierlich arbeiten. Im Rahmen unserer „Zurich Way“-Initiative sind wir dabei, eine weltweite Governance-Struktur umzusetzen und damit umfassendere Underwriting-Kontrollen und verbessertes Know-how im Bereich Preisgestaltung zu erreichen. Unsere Prinzipien sind klar: Wo die Prämien nicht unseren Ertragszielen entsprechen, werden wir weniger Geschäft zeichnen oder uns, wenn nötig, ganz aus bestimmten Marktsegmenten zurückziehen. Zwar streben wir Wachstum an, doch halten wir kompromisslos am Ziel einer rentablen Zeichnungspolitik fest. Nach diesem Kriterium richtet sich deshalb auch die Vergütung unserer Underwriters.

Unsere Fähigkeit, Kosten einzudämmen und eine disziplinierte Underwriting-Politik zu verfolgen, führte zu einem nahezu unveränderten Schaden-Kosten-Satz von 96,9%. Nebst grosser Schadenfälle schlägt sich im Schaden-Kosten-Satz auch die Ende 2004 entwickelte und eingeführte konservativere Politik zur Bildung von Schadenrückstellungen nieder. Die Stärkung der Rückstellungen im vierten Quartal schuf eine stabile Grundlage, und der bisherige Schadenverlauf im ersten Quartal entspricht unseren Erwartungen.

Das Lebensversicherungsgeschäft verzeichnet Fortschritte beim angestrebten Turn-around. Das Jahresprämienäquivalent stieg markant um 11,3% auf USD 572 Mio. Dennoch wird 2005 ein Übergangsjahr bleiben und durch unser Bestreben gekennzeichnet sein, die Rentabilität dieses Geschäftsbereichs zu steigern. In Grossbritannien erfolgte die Trennung von Vertrieb und Produktion; darüber hinaus lancieren wir im Juni „Openwork“, unsere neue, für Fremdprodukte offene Vertriebsgesellschaft. Die Gewinnmarge aus Neugeschäft fiel auf 7,5%, dies vor allem aufgrund von Aufwendungen für die strategische Neupositionierung des britischen Lebensversicherungsgeschäfts. Diese Aufwendungen sind zusammen mit einer Belastung, die aus der Neubewertung

von Lebensversicherungsrückstellungen in Grossbritannien stammt, für den Rückgang des Business Operating Profit im Bereich Leben verantwortlich. Die um diese Sondereinflüsse bereinigte Rentabilität des Neugeschäfts in Grossbritannien hat sich jedoch verbessert, und die Bilanz zeigt sogar ein niedrigeres Risikoprofil.

Grundsätzlich basiert unsere Strategie für das Lebensversicherungsgeschäft auf einer verstärkten Ausrichtung auf Unit-Linked-Produkte, mit der wir auf aufsichtsrechtliche Beschränkungen sowie niedrige Anlagerenditen reagieren. Heute sind wir im Bereich Unit-Linked-Produkte in verschiedenen Ländern führend. So nehmen wir in Spanien, Deutschland und Grossbritannien den ersten bzw. zweiten Platz ein. Dabei nutzen wir erfolgreich unterschiedliche Vertriebskanäle. In Italien beispielsweise generiert unsere eigene Verkaufsorganisation 5% aller durch gebundene Agenten getätigten Geschäfte. In Irland und Grossbritannien erzielen wir Fortschritte mit unabhängigen Finanzberatern, während der Vertrieb in Deutschland, Spanien und Italien weiterhin vom exklusiven Zugang zum Vertriebsnetz der Deutschen Bank profitiert.

Wir freuen uns über den anhaltend guten Erfolg bei den Farmers Exchanges, für die wir Managementdienstleistungen

erbringen, die wir aber nicht besitzen. Ein Rekordquartal bei den Exchanges, das von einem günstigen Schadenverlauf profitierte, war die Basis für einen Anstieg des Business Operating Profit bei Farmers Management Services von über 7%. Ebenso erfreulich ist die Zunahme des Eigenkapitals der Exchanges um USD 184 Mio. Somit stieg allein in den letzten fünf Quartalen deren Eigenkapital um USD 646 Mio. verglichen mit dem Ziel, bis 2006 innerhalb von drei Jahren das Eigenkapital um USD 1 Mrd. zu erhöhen.

Im April gaben wir den Verkauf von Universal Underwriters Group an Privatinvestoren in den USA bekannt. Bei dieser Geschäftseinheit handelt es sich um einen spezialisierten Anbieter von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für den Gebrauchtwagenmarkt in den USA. Obwohl das Unternehmen in seinem attraktiven Nischenmarkt erfolgreich ist, passt sein Geschäftsmodell nicht mehr zu dem Auftritt unserer Marke im nordamerikanischen Firmenkundengeschäft.

Die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind in eine Reihe von branchenweiten, behördlichen Untersuchungen einbezogen, welche bestimmte Geschäftspraktiken zwischen Versicherungsmaklern und Versicherern, den Kauf und Verkauf nicht-

traditioneller Produkte, gewisse von der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften getätigte Rückversicherungstransaktionen sowie weitere Sachverhalte betreffen. Ferner sind verschiedene Tochtergesellschaften der Gruppe in Sammelklagen involviert, welche durch Privatpersonen eingereicht wurden und die sich auf Sachverhalte beziehen, die Gegenstand der Untersuchungen im Zusammenhang mit Geschäftspraktiken zwischen Versicherungsmaklern und Versicherungskunden sowie der Veräusserung von Geschäften sind. Wir beabsichtigen, uns entschieden gegen solche Klagen zu verteidigen. Wie im Geschäftsbericht 2004 dargelegt, haben wir in diesem Zusammenhang proaktiv unsere eigenen internen Untersuchungen durchgeführt, die Geschäftsprozesse und Kontrollen verstärkt und, wo erforderlich, angemessene Massnahmen ergriffen. Wir werden bei den Untersuchungen weiterhin eng mit den Behörden kooperieren.

Die branchenweiten Untersuchungen machen deutlich, dass wir stets bereit sein müssen, unsere Geschäftsmodelle zu überprüfen und zu verbessern. Unser erstes Ziel ist es, den Kunden zu dienen. Dabei ist die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften massgebende Richtlinie. Es gibt keinen Kompromiss zwischen gesetzlichem Verhalten und Geschäftserfolg.

Wir werden uns energisch dem Wettbewerb stellen, werden uns dabei aber stets fair und gesetzeskonform verhalten. Nur so können wir ein Unternehmen führen, bei dem das Vertrauen unserer Kunden genauso wichtig und Voraussetzung dafür ist wie unsere Fähigkeit, für den Markt und unsere Aktionäre Werte zu schaffen.

Im Mai haben wir unsere Investoren über die Änderungen aufgrund der Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards (IFRS) informiert. Diese Veränderungen gehen einher mit unserem Bestreben, transparente Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, die auf allgemein akzeptierten, weltweiten Standards beruhen. Die Übernahme der neuen Richtlinien hat keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Beurteilung bereits getätigter Transaktionen, und sie lässt die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Solvabilitätskennzahlen unserer juristischen Einheiten unberührt.

Im April dieses Jahres fand die letzte ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz von Lodewijk van Wachem statt. Vor drei Jahren übernahm er zu einem

kritischen Zeitpunkt in der Geschichte der Zürich das Präsidium des Verwaltungsrats und hat seither eine spannende Transformation der Gruppe mitgestaltet. In den zwölf Jahren als Verwaltungsratsmitglied hat Lodewijk van Wachem die Interessen der Zürich stets an erste Stelle gestellt. Wir möchten ihm für seine hervorragenden Dienste für die Gruppe danken und wünschen ihm alles Gute für einen aktiven neuen Lebensabschnitt.

Wir danken auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz. Ohne ihre Anstrengungen hätten wir diese Ergebnisse nicht erzielen können, und wir zählen weiterhin auf ihre Unterstützung. Schliesslich möchten wir uns auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie Kundinnen und Kunden für ihre Loyalität gegenüber der Gruppe bedanken. Ihr Vertrauen bringt uns weiter. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, den Aktionären verlässliche Renditen, den Mitarbeitern interessante Entwicklungsperspektiven und den Kunden grösste Zufriedenheit zu bieten.



Manfred Gertz  
Chairman of the Board



James J. Schiro  
Chief Executive Officer

# Finanzanalyse der Gruppe

## Überblick über den Geschäftsverlauf der Gruppe

Zurich Financial Services Group („die Gruppe“) erzielte im ersten Quartal 2005 einen den Aktionären zurechenbaren Gewinn von USD 779 Mio. Dies entspricht gegenüber dem angepassten Betrag in der Vorjahresperiode einem Anstieg von 21% und ergibt eine annualisierte, den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE) von 16,5%. Der Business Operating Profit verbesserte sich um 18% auf USD 1.034 Mio. Dieses Ergebnis wurde in zunehmend kompetitiven Märkten erzielt, in denen die Prämien mehrheitlich stagnierten. Dies ist Ausdruck des Erfolgs der 2004 ergriffenen Massnahmen zur Verbesserung unserer Kernprozesse und der Underwriting-Disziplin sowie zur Stärkung der Bilanz.

Die schwierigen Marktverhältnisse in unserer Branche sind durch sinkende Prämienniveaus in einigen Schadenversicherungsmärkten, weiterhin tiefe Anlagerenditen, eine anhaltende Schadenkosten-Inflation und verstärkte regulatorische Kontrollen in einem prozessfreundigen Umfeld gekennzeichnet.

In der Schadenversicherung konnten wir, insbesondere in Europa und im Geschäftsbereich North America Commercial, dank unserer Diversifizierung 2005 erneut gute Ergebnisse erzielen. Das Lebensversicherungsgeschäft verzeichnete in allen Geschäftsbereichen – ausser in Grossbritannien – eine positive Entwicklung und konnte die zugrunde liegende Performance verbessern. Farmers Management Services vermochte die Gebühreneinnahmen und den Business Operating Profit dank der weiteren Zunahme der verdienten Bruttoprämien bei den Farmers Exchanges erneut zu steigern. Basierend auf den 2003 und 2004 ergriffenen Massnahmen des Managements hat der Bereich Übrige Geschäftsbereiche ebenso sehr gute Ergebnisse geliefert.

Der verwässerte Gewinn je Aktie stieg im ersten Quartal 2005 um 14% auf CHF 6,27, gegenüber CHF 5,52 in der Vorjahresperiode. Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich, verglichen mit der Gesamtjahresrendite 2004, um 3,1 Prozentpunkte auf 16,5%. Die Eigenkapitalrendite basierend auf dem Business Operating Profit nach Steuern belief sich auf 15,3%, was einem Anstieg um 2,8 Prozentpunkte gegenüber der Gesamtjahresrendite 2004 entspricht.

Die Ergebnisse für 2004 wurden aufgrund der Einführung mehrerer neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die per 1. Januar 2005 in Kraft traten, angepasst. Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Grundlagen der aktuellen und der künftigen Rechnungslegung und Vergleichbarkeit“. Alle Tabellen innerhalb dieser Finanzanalyse wurden um diese Änderungen angepasst.

**Leistungskennzahlen**

in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	2005	2004	Veränderung
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>13.892</b>	14.233	(2%)
Kapitalerträge, netto	<b>2.406</b>	1.996	21%
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>1.195</b>	1.183	1%
Business Operating Profit	<b>1.034</b>	874	18%
Gewinn vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen	<b>1.293</b>	996	30%
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>779</b>	644	21%
Schadenversicherung: Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	<b>96,9%</b>	96,6%	(0,3 Pte.)
Leben: Gewinnmarge des Neugeschäfts (in % des APE)	<b>7,5%</b>	9,8%	(2,3 Pte.)
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	<b>6,27</b>	5,52	14%
Renditen für die Perioden per <sup>1</sup>	<b>31.03.05</b>	31.03.04	31.12.04
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE) <sup>1</sup>	<b>16,5%</b>	15,7%	13,4%
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere basierend auf Business Operating Profit, nach Steuern <sup>1</sup>	<b>15,3%</b>	13,9%	12,5%

<sup>1</sup> Renditen für die Perioden per 31. März 2005 und 2004, werden geometrisch annualisiert basierend auf den per 31. März abgeschlossenen Quartalen. Renditen für die per 31. Dezember 2004 abgeschlossene Periode basieren auf dem vollen Geschäftsjahr 2004. Alle Leistungskennzahlen für Perioden in 2004 basieren auf den angepassten Finanzinformationen. Der ROE basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn ohne Vorzugspapiere.

Zwischenresultate indizieren nicht notwendigerweise die Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

## Kennzahlen im Überblick

Die **Bruttoprämien und Policengebühren** nahmen im ersten Quartal 2005 um 2% auf USD 13,9 Mrd. ab. In Lokalwährung betrug der Rückgang 5%. Im Schadenversicherungsgeschäft stiegen die Prämieinnahmen um 2%; bereinigt um Wechselkurseinflüsse blieben sie unverändert. In der Lebensversicherung erhöhten sich die um die Auswirkungen der Neuordnung des Kollektivlebensgeschäfts in der Schweiz, den Verkauf bestimmter Geschäfte und Wechselkurseinflüsse bereinigten Prämien leicht um 1%.

Der **Business Operating Profit** verbesserte sich im ersten Quartal um USD 160 Mio. oder 18% auf USD 1,0 Mrd. Die Performance wurde durch die Rentabilität des Schaden- und des Lebensversicherungssegments, den gestiegenen Gewinnbeitrag von Farmers Management Services sowie die Verbesserungen im Segment Übrige Geschäftsbereiche gefördert.

- Die **Schadenversicherung** bleibt eine attraktive und rentable Geschäftssparte und erzielte einen Business Operating Profit von USD 609 Mio. Die gute Underwriting-Performance in Europa und bei North America Commercial wurde durch die schwächere Entwicklung bei Global Corporate und International Businesses etwas gebremst, wobei insbesondere grosse Schadenfälle bei Global-Corporate-Kunden in den USA und Grossbritannien sowie wetterbedingte Schäden in Grossbritannien und Grosschäden in Australien ins Gewicht fielen.

- Im Bereich **Leben** ging der Business Operating Profit um USD 24 Mio. auf USD 170 Mio. zurück. Dabei verzeichneten mit Ausnahme von Grossbritannien alle unsere wichtigen Lebensversicherungsgeschäfte bessere Ergebnisse. Diese widerspiegeln den erfolgreichen Vertrieb rentabler Produkte, gestiegene Kapitalerträge sowie gesunkene Betriebskosten, vor allem in Kontinentaleuropa. In Grossbritannien wirkte sich die Revaluierung des Buchwertes bestimmter Deckungskapitalien negativ aus. Darüber hinaus verringerte sich die Rentabilität in der Berichtsperiode durch die Kosten von Massnahmen zur strategischen Neupositionierung des britischen Lebensversicherungsgeschäfts.
- **Farmers Management Services** konnte den Business Operating Profit um USD 21 Mio. oder 7% auf USD 306 Mio. steigern, was hauptsächlich der Zunahme der Managementgebühren – angekurbelt durch das Prämienwachstum bei den Farmers Exchanges – zugeschrieben werden kann.
- **Übrige Geschäftsbereiche** erzielte einen Business Operating Profit von USD 124 Mio. Gegenüber dem Verlust im Vorjahresquartal von USD 54 Mio. entspricht dies einer Steigerung um USD 178 Mio. Alle Tätigkeitsbereiche trugen nach den 2003 und 2004 durch das Management ergriffenen Massnahmen zu diesem positiven Ergebnis bei.
- Der Geschäftsbereich **Corporate Functions**, der die Gruppe mit Finanzierungsaktivitäten und bei Governance-Aufgaben unterstützt, konnte seine Anlageperformance verbessern und die Nettokosten senken. Dennoch nahm der Business Operating Loss um USD 6 Mio. auf USD 175 Mio. zu, da im Ergebnis des Vorjahres ein ausserordentlicher Gewinn aus einer Reduktion von Rückversicherungsrückstellungen enthalten war.
- Die **Nettokapitalerträge aus Kapitalanlagen der Gruppe** beliefen sich auf USD 1,9 Mrd., 12% mehr als in der Vorjahresperiode, und trugen in allen Geschäftssegmenten zum Business Operating Profit bei. Nicht in diesem Betrag enthalten ist der Ertrag in der Höhe von USD 0,5 Mrd., der auf Unit-Linked-Produkte entfällt, die im Namen und für Rechnung der Versicherungsnehmer verwaltet werden.
- Die den **Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere basierend auf Business Operating Profit, nach Steuern**, konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 um 2,8 Prozentpunkte auf 15,3% (annualisiert) gesteigert werden. Für das Gesamtjahr 2004 belief sie sich auf 12,5%.

Der den **Aktionären zurechenbare Gewinn** verbesserte sich im ersten Quartal 2005 um USD 135 Mio. oder 21% auf USD 779 Mio, verglichen mit USD 644 Mio. im Vorjahresquartal. Neben den bereits erwähnten Entwicklungen wirkten sich folgende Faktoren auf den Gewinn aus:

- Die **Nettogewinne und Wertminderungen auf Kapitalanlagen der Gruppe** stiegen um USD 30 Mio. auf USD 277 Mio. Dieser Gewinn, der grösstenteils an die Versicherungsnehmer weitergeleitet wird, resultiert hauptsächlich aus der Realisierung von Wertsteigerungen des Portfolios.
- Der **effektive Ertragssteuersatz** der Gruppe erhöhte sich um 4,3 Prozentpunkte auf 38,1%. Im effektiven Steuersatz sind die Auswirkungen der den Versicherungsnehmern zurechenbaren Ertragssteuern enthalten. Der effektive Steuersatz auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn betrug 30,0%, gegenüber 34,2% im ersten Quartal des Vorjahres.

Die den **Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE)** verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2005 – verglichen mit 13,4% für das Gesamtjahr 2004 – um 3,1 Prozentpunkte auf 16,5% (annualisiert).

Der Gewinnanstieg widerspiegelt sich im **verwässerten Gewinn je Aktie**, der sich von CHF 5,52 im ersten Quartal 2004 um 14% auf CHF 6,27 in der Berichtsperiode erhöhte.

<b>Kennzahlen – Bilanz</b> in Millionen USD, per	<b>31.03.05</b>	31.12.04	Veränderung
Kapitalanlagen der Gruppe	<b>187.210</b>	191.260	(2%)
Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte	<b>85.845</b>	85.698	0%
Total Kapitalanlagen	<b>273.055</b>	276.958	(1%)
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto, ohne Unit-Linked-Produkte	<b>171.067</b>	176.239	(3%)
Rückstellungen für Unit-Linked-Produkte, brutto	<b>52.478</b>	50.848	3%
Total versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>223.545</b>	227.087	(2%)
Rückstellungen für Investmentverträge	<b>38.231</b>	40.046	(5%)
Total Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapital	<b>26.696</b>	26.541	1%

Nach Bekanntgabe der Veräusserung von Universal Underwriters Group (UUG) wurden Aktiven und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Unternehmen als zum Verkauf stehend ausgliedert und sind nun in anderen Aktiven und Verbindlichkeiten enthalten.

- Die **totalen Kapitalanlagen** sanken im Berichtszeitraum um USD 3,9 Mrd. Davon waren USD 0,9 Mrd. der UUG-Transaktion und der Rest vor allem Währungsumrechnungsdifferenzen zuzuschreiben. Diese wurden zum Teil durch Neuanlagen aus dem positiven operativen Geldfluss aufgewogen.
- Verglichen mit Ende 2004 sanken die **versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)**, ohne Unit-Linked-Produkte, um USD 5,2 Mrd. Ins Gewicht fielen dabei UUG (USD 2,5 Mrd.) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen. Eine Erhöhung verzeichneten die Prämienüberträge im Schadenversicherungsgeschäft dank zahlreicher Policernerneuerungen im ersten Quartal 2005.
- Die **Finanzverbindlichkeiten und das Eigenkapital** stiegen um USD 155 Mio. auf USD 26,7 Mrd. Das Eigenkapital allein nahm um USD 273 Mio. zu. Die dem Quartalsgewinn zu verdankende Zunahme wurde durch die Nettoveränderung von nicht in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen, nicht realisierten Gewinnen auf Kapitalanlagen und durch negative Währungsumrechnungsdifferenzen teilweise aufgehoben.

## Überblick über die Geschäftsbereiche

### Finanzberichterstattung

#### *Primäre Geschäftsbereiche:*

Die primären Geschäftsbereiche der Gruppe sind: Schadenversicherung, Lebensversicherung, Farmers Management Services, Übrige Geschäftsbereiche und Corporate Functions. Zur

Berücksichtigung der Managementstruktur wurden für die Rechnungslegung 2005 folgende Anpassungen vorgenommen:

- Farmers Re von Schadenversicherung zu Übrige Geschäftsbereiche
- Das Rückversicherungsgeschäft der Gruppe im Zusammenhang mit bestimmten Abwicklungsgeschäften in Europa von Corporate Functions ebenfalls zu Übrige Geschäftsbereiche
- Bestimmte Kapitalanlagen von Farmers New World Life von Lebensversicherung zu Farmers Management Services
- Verschiedene Rückversicherungsgeschäfte der Gruppe von Corporate Functions zu Übrige Geschäftsbereiche oder zu Schadenversicherung

Die Ergebnisse für 2004 wurden angepasst, um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen.

#### *Sekundäre Segmente:*

Das sekundäre Segmentberichtsformat ist geografisch gegliedert: North America, Europa, International Businesses und Zentral geführte Geschäftsbereiche. Für Europa und International Businesses gibt es weitergehende geografische Gliederungen.

#### *Geschäftsbereiche im Segment Schadenversicherung:*

Für die Berichterstattung im Segment Schadenversicherung erstellen wir weitere Analysen gemäss unserer Geschäftsbereichsstruktur Global Corporate, North America Commercial, Europe General Insurance, International Businesses und Zentral geführte Geschäftsbereiche.

Die Erstquartalsergebnisse der Segmente, inkl. der Analyse der einzelnen Geschäftsbereiche im Schadenversicherungssegment, sind im Financial Supplement enthalten, das auf unserer Website [www.zurich.com](http://www.zurich.com) veröffentlicht wird. In der Halbjahresberichterstattung 2005 wird die Finanzanalyse nach Geschäftsbereichen Informationen zu diesen einzelnen Bereichen enthalten.

<b>Business Operating Profit und Gewinn vor Ertragssteuern nach Geschäftsbereichen</b> <small>in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate</small>	<b>Business Operating Profit</b>		<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>	
	2005	2004	2005	2004
Schadenversicherung	<b>609</b>	618	<b>647</b>	657
Leben	<b>170</b>	194	<b>359</b>	264
Farmers Management Services	<b>306</b>	285	<b>306</b>	295
Übrige Geschäftsbereiche	<b>124</b>	(54)	<b>154</b>	(38)
Corporate Functions	<b>(175)</b>	(169)	<b>(173)</b>	(182)
<b>Total</b>	<b>1.034</b>	874	<b>1.293</b>	996

## Schadenversicherung

In den ersten drei Monaten des Jahres 2005 verzeichnete die Schadenversicherung eine Steigerung der Bruttoprämien und Policengebühren gegenüber der Vorjahresperiode um 2% auf USD 10,2 Mrd. Nach Bereinigung um Wechselkurseinflüsse resultiert ein leichter Rückgang um 1%. Wir suchen zwar weiterhin aktiv nach Wachstumsmöglichkeiten, bleiben aber kompromisslos, was das Streben nach Rentabilität anbelangt, und werden auch künftig auf Geschäfte verzichten, die unseren versicherungstechnischen Preiskriterien nicht genügen. Trotz des wettbewerbsintensiven Umfeldes in Nordamerika und bei International Businesses ist es uns nach wie vor möglich,

rentable Geschäfte zu tätigen. Der Schadenversicherungsmarkt bleibt attraktiv. Die verdienten Prämien für eigene Rechnung nahmen um 5% (3% in Lokalwährung) auf USD 6,8 Mrd. zu, was die in früheren Perioden zu höheren Prämien erfolgten Geschäftsabschlüsse und einen Rückgang der an Rückversicherer abgegebenen Prämien widerspiegelt.

<b>Versicherungstechnisches Ergebnis und Schaden-Kosten-Satz nach Geschäftsbereichen im Segment Schadenversicherung</b> für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b> in Millionen USD		<b>Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)</b> in %	
	2005	2004	2005	2004
Global Corporate	57	137	95,0%	87,5%
North America Commercial	76	13	96,5%	99,4%
Europe General Insurance	120	62	96,0%	97,8%
International Businesses	4	29	99,2%	94,0%
Zentral geführte Geschäftsbereiche	(52)	(26)	k.A.	k.A.
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>211</b>	<b>218</b>	<b>96,9%</b>	<b>96,6%</b>

<sup>1</sup> Einschliesslich Elimination zwischen den Geschäftsbereichen.

In den ersten drei Monaten 2005 reduzierte sich das **versicherungstechnische Ergebnis** gegenüber dem Vorjahr von USD 218 Mio. um 3% auf USD 211 Mio. Dieses schwächere Resultat schlägt sich in einer Zunahme des Schaden-Kosten-Satzes von 96,6% um 0,3 Prozentpunkte auf 96,9% nieder. Die gute versicherungstechnische Performance in Europa und von North America Commercial wurde durch die Entwicklung bei Global Corporate und bei International Businesses aufgehoben (grosse Schadenfälle bei Kunden von Global Corporate in den USA und Grossbritannien sowie Grossschäden in Australien). Die erhebliche Steigerung des versicherungstechnischen Ergebnisses in Europa konnte trotz wetterbedingter Schäden in Grossbritannien erzielt werden.

Die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses spiegelt sich im **Business Operating Profit** wider, der gegenüber dem ersten Quartal 2004 um USD 9 Mio. auf USD 609 Mio. zurückging.

Der **Gewinn von Ertragssteuern** nahm im Berichtszeitraum um USD 10 Mio. auf USD 647 Mio. ab. Neben den Faktoren, die den Business Operating Profit beeinflussten, wirkten sich einerseits niedrigere Gewinne auf Kapitalanlagen und andererseits geringere Verluste aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen auf den Gewinn vor Ertragssteuern aus.

## Leben

Die **Bruttoprämien und Policengebühren** sanken in den ersten drei Monaten 2005 insgesamt um 4% auf USD 2,8 Mrd. In Lokalwährung verringerten sie sich um 8%. Bereinigt um die Auswirkungen der Neuordnung des Kollektivlebensgeschäfts in der Schweiz, den Verkauf bestimmter Geschäfte und um Wechselkurseinflüsse nahmen die Prämien um 1% zu. Farmers New World Life verbuchte aufgrund eines stärkeren Absatzes bei Versicherungsprodukten ein Plus von 9% auf

USD 147 Mio., während die Prämieinnahmen in Grossbritannien um 18% auf USD 437 Mio. stiegen. Demgegenüber kam es infolge der Veräusserung bestimmter Lebensversicherungsgeschäfte, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2004, zu einem Rückgang bei International Businesses von 19% auf USD 125 Mio. Im Europageschäft gingen die Prämieinnahmen um 4% zurück, was hauptsächlich auf die Neuordnung des Kollektivlebensgeschäftes in der Schweiz zurückzuführen ist, wo sich die Prämien um 15% auf USD 940 Mio. reduzierten.

Die **Beiträge mit Anlagecharakter** beliefen sich im ersten Quartal auf USD 2,1 Mrd. und verzeichneten somit eine Zunahme von USD 47 Mio. oder 2% (-1% in Lokalwährung). Diese Entwicklung war vor allem der erfolgreichen Einführung eines neuen Produktes in Spanien zu verdanken, das USD 124 Mio. zum Beitragsvolumen beisteuerte und damit sinkende Beiträge mit Anlagecharakter um 9% auf USD 1,2 Mrd. in Grossbritannien kompensierte.

Der **Business Operating Profit** betrug im Berichtszeitraum USD 170 Mio., verglichen mit USD 194 Mio. im ersten Quartal 2004. Alle wichtigen Lebensgeschäfte – mit Ausnahme von Grossbritannien – verzeichneten eine Zunahme. Ohne Berücksichtigung Grossbritanniens belief sich der Business Operating Profit in den ersten drei Monaten 2005 auf USD 180 Mio. gegenüber USD 119 Mio. 2004. In Grossbritannien wurde im ersten Quartal ein Business-Operating-Verlust von USD 10 Mio. registriert. In der Vorjahresperiode war ein Business Operating Profit von USD 75 Mio. erzielt worden. Dieser Resultatunterschied ist die Folge einer Veränderung der für die Bestimmung des Buchwertes der Deckungskapitalien von Rentenversicherungen massgebenden Annahmen sowie der mit der Neupositionierung in Grossbritannien entstandenen Kosten. Die Resultatverschlechterung in Grossbritannien wurde teilweise aufgewogen durch die Verbesserungen bei Farmers New World Life und im übrigen Europa; insbesondere wirkten sich in Deutschland die 2004 lancierten Kostensenkungsprojekte aus, und in der Schweiz leistete die Neuordnung des Kollektivlebensgeschäftes einen erheblichen Beitrag.

Der **Gewinn vor Ertragssteuern** stieg um 36% auf USD 359 Mio. Nach Bereinigung um die auf die Versicherungsnehmer entfallenden Ertragssteuern, die um USD 156 Mio. stiegen, sank der Gewinn von USD 271 Mio. in der Vorjahresperiode um 22% auf USD 211 Mio.

<b>Embedded Value</b> für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	<b>Jahresprämien- äquivalent aus Neu- geschäft (APE), brutto in Millionen USD</b>		<b>Gewinnmarge aus Neugeschäft nach Steuern in Millionen USD</b>		<b>Gewinnmarge aus Neugeschäft nach Steuern in % des APE</b>	
	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Farmers New World Life	<b>25</b>	25	<b>13</b>	17	<b>50,3%</b>	67,8%
Europa	<b>502</b>	447	<b>29</b>	35	<b>5,8%</b>	7,9%
International Businesses	<b>45</b>	42	<b>1</b>	(2)	<b>2,5%</b>	(4,4%)
<b>Total</b>	<b>572</b>	514	<b>43</b>	50	<b>7,5%</b>	9,8%

In ganz Europa entwickelte sich das Neugeschäft positiv, mit Ausnahme von Grossbritannien, wo es durch Übergangsmassnahmen beeinträchtigt wurde. Im ersten Quartal 2005 ergaben sich in Grossbritannien ein Jahresprämienäquivalent aus Neugeschäft von USD 212 Mio. (im Vorjahr USD 214 Mio.) sowie ein Verlust aus Neugeschäft, nach Steuern, von USD 9 Mio. verglichen mit einem Gewinn von USD 15 Mio. im Vorjahr.

Die **Bruttoprämien aus Neugeschäft** – berechnet auf der Grundlage des Jahresprämien-äquivalents (APE; neue Jahresprämien plus 10% der eingenommenen Einmalprämien) – stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um USD 58 Mio. oder 11% (4% in Lokalwährung). Erfolgreich verliefen der Absatz von Unit-Linked-Produkten in Spanien und der Vertrieb in Deutschland.

Der **Gewinn aus Neugeschäft, nach Steuern**, sank in den per 31. März abgeschlossenen drei Monaten um USD 7 Mio. auf USD 43 Mio., namentlich infolge der Kosten der Übergangsmassnahmen für die strategische Neupositionierung unseres britischen Lebensversicherungsgeschäfts.

Ebenfalls aufgrund der Entwicklung in Grossbritannien fiel die **Gewinnmarge aus Neugeschäft** um 2,3 Prozentpunkte auf 7,5%.

## Farmers Management Services

Der **Business Operating Profit** stieg um 7% oder USD 21 Mio. auf USD 306 Mio., und der **Gewinn vor Ertragssteuern** legte in den ersten drei Monaten des Jahres USD 11 Mio. auf ebenfalls USD 306 Mio. zu.

Die **Farmers Managementgebühren** erhöhten sich von USD 485 Mio. im Vorjahr um 5% auf USD 508 Mio. in der Berichtsperiode. Diese Zunahme ist eine Folge höherer Prämienvolumen bei den Farmers Exchanges, für die wir Managementdienstleistungen erbringen, die wir aber nicht besitzen. Die bei Farmers Management Services anfallenden Kosten werden weiterhin genau überwacht, wobei sich hierbei zudem tiefere Abschreibungen auf immateriellen Aktiven in der Berichtsperiode positiv auswirkten.

## Übrige Geschäftsbereiche

Übrige Geschäftsbereiche umfasst Farmers Re, Centre, Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten, Vermögensverwaltung und Abwicklungsgeschäfte.

Übrige Geschäftsbereiche verzeichnete im ersten Quartal 2005 eine Steigerung des **Business Operating Profit** um USD 178 Mio. und erzielte einen Gewinn von USD 124 Mio., verglichen mit einem Verlust von USD 54 Mio. im Vorjahr. Auch der **Gewinn vor Ertragssteuern** verbesserte sich um USD 192 Mio.; einem Verlust von USD 38 Mio. im Vorjahr steht ein Gewinn von USD 154 Mio. in der Berichtsperiode gegenüber.

In allen Bereichen von Übrige Geschäftsbereiche kam es zu Resultatverbesserungen, wobei sich die Entwicklung bei Centre nach den Rückstellungen und Massnahmen des Managements in den Jahren 2004 und 2003 am stärksten auswirkte. Das Ergebnis vor Ertragssteuern von Centre konnte von einem Verlust von USD 51 Mio. in 2004 um USD 96 Mio. auf einen Gewinn von USD 45 Mio. gesteigert werden. Vergangenes Jahr hatte Centre für das erste Quartal 2004 einen Gewinn von USD 5 Mio. gemeldet, der jetzt im Zuge der Umsetzung von IFRS 4 hauptsächlich aufgrund der Änderung von Diskontierungssätzen bei gewissen Verbindlichkeiten um USD 56 Mio. nach unten angepasst wurde. 2005 sind Veränderungen des Fair Value von Anlagen im Zusammenhang mit diesen Verbindlichkeiten durch analoge Veränderungen des Fair Value der Verbindlichkeiten grösstenteils ausgeglichen worden.

## Corporate Functions

Corporate Functions umfasst gruppenweite Holding-Gesellschaften, zentrale Ausgaben und Finanzierungseinheiten.

Im Berichtszeitraum ist der **Business Operating Loss** bei Corporate Functions um USD 6 Mio. auf USD 175 Mio. gestiegen, verglichen mit einem Verlust von USD 169 Mio. in der Vorjahresperiode. Dank niedrigeren Nettoverlusten auf Kapitalanlagen und Wertminderungen verringerte sich der **Verlust vor Ertragssteuern** in den ersten drei Monaten 2005 um USD 9 Mio. auf USD 173 Mio.

Der **Gesamtertrag** stieg von USD 152 Mio. im Vorjahr auf USD 313 Mio. im ersten Quartal 2005. Zuzuschreiben war diese Zunahme hauptsächlich den Verbesserungen des Gesamtanlageertrags und den gestiegenen gruppeninternen Kostenweiterbelastungen an andere Geschäftssegmente. Der **Gesamtaufwand** verzeichnete ebenfalls einen Anstieg, von USD 334 Mio. im Vorjahr auf USD 486 Mio. in der Berichtsperiode. Zugenommen hat der Aufwand für von den Geschäftsbereichen beanspruchte Dienstleistungen und für zentral geführte Projekte; dieser Aufwand wird zunächst bei Corporate Functions verbucht, bevor er den verschiedenen Geschäftsbereichen weiterbelastet wird. Zudem war 2004 das Resultat von Corporate Functions durch die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Rückversicherungsvertrag positiv beeinflusst worden.

## Wechselkurseinflüsse

Die Gruppe operiert weltweit in den unterschiedlichen Währungen. Die Gruppe versucht dabei, ihre Wechselkursrisiken auf wirtschaftlicher Basis auszugleichen. Da der US-Dollar als Berichtswährung gewählt wurde, entstehen jedoch Differenzen, wenn die lokal verwendeten Währungen in die Berichtswährung der Gruppe umgerechnet werden. Der allgemeine Kursanstieg des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken, dem Euro und dem Britischen Pfund in den ersten drei Monaten 2005 hat sich mit USD 250 Mio. negativ auf das Eigenkapital ausgewirkt. Der den Aktionären zurechenbare Gewinn erhöhte sich im Berichtszeitraum aufgrund der Währungs-umrechnungsdifferenzen um USD 22 Mio.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Wechselkurseinflüsse auf das Schaden- und das Lebensversicherungssegment während der Berichtsperiode. Bei Farmers Management Services und Übrige Geschäftsbereiche kommt hauptsächlich der US-Dollar zur Anwendung. Die wichtigsten Wechselkurse sind in den Financial Supplements enthalten.

### Wechselkurseinflüsse – Schadenversicherung

Veränderungen gegenüber Vorjahreszeitraum für die per 31. März 2005 abgeschlossenen drei Monate

	Veränderung in % in Lokal- währung	Wechsel- kurs- einflüsse	Verände- rung in % in USD
Bruttoprämien und Policengebühren	(1%)	3%	2%
Kapitalerträge, netto	17%	3%	20%
Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	(48%)	2%	(46%)
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	(3%)	(3%)	(6%)

<b>Wechselkurseinflüsse – Leben</b> Veränderungen gegenüber Vorjahreszeitraum für die per 31. März 2005 abgeschlossenen drei Monate	<b>Veränderung in % in Lokal- währung</b>	<b>Wechsel- kurs- einflüsse</b>	<b>Verände- rung in % in USD</b>
Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter	<b>(5%)</b>	<b>3%</b>	<b>(2%)</b>
Beiträge mit Anlagecharakter	<b>(1%)</b>	<b>3%</b>	<b>2%</b>
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>(8%)</b>	<b>4%</b>	<b>(4%)</b>
Kapitalerträge, netto	<b>4%</b>	<b>3%</b>	<b>7%</b>
Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>49%</b>	<b>6%</b>	<b>55%</b>
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	<b>22%</b>	<b>(4%)</b>	<b>18%</b>

## Anlageperformance

Die totalen Kapitalanlagen umfassen die Kapitalanlagen der Gruppe, für die sie das gesamte Anlagerisiko oder einen Teil davon trägt, sowie die in den konsolidierten Bilanzen ausgewiesenen Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte, bei denen die Versicherungsnehmer das ganze Anlagerisiko tragen. Zu den Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte zählen Kapitalanlagen für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Lebensversicherungen und anlagegebundenen Produkten. Ausgenommen sind anlagegebundene Produkte mit Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (discretionary participation features), und zwar dort, wo die Kapitalanlagen als Teil der Kapitalanlagen der Gruppe verwaltet werden. Auch die verbundenen Kapitalerträge wurden angepasst.

<b>Anlageerträge und Kapitalanlagen</b> in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	<b>Kapitalanlagen der Gruppe</b>		<b>Kapitalanlagen für Unit-Linked- Produkte</b>		<b>Total</b>	
	<b>2005</b>	2004	<b>2005</b>	2004	<b>2005</b>	2004
Kapitalerträge, netto	<b>1.913</b>	1.709	<b>493</b>	287	<b>2.406</b>	1.996
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>277</b>	247	<b>918</b>	936	<b>1.195</b>	1.183
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto	<b>2.190</b>	1.956	<b>1.411</b>	1.223	<b>3.601</b>	3.179
per	<b>31.03.05</b>	31.12.04	<b>31.03.05</b>	31.12.04	<b>31.03.05</b>	31.12.04
Kapitalanlagen	<b>187.210</b>	191.260	<b>85.845</b>	85.698	<b>273.055</b>	276.958

Unser diversifiziertes Anlageportfolio verwalten wir so, dass sowohl die Aktionäre als auch die Versicherungsnehmer optimal profitieren können. Das Portfolio wird gemäss den lokalen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und Geschäftsanforderungen bewirtschaftet und steht unter der Leitung des Asset/Liability Management und Investment Committee. Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte, ob als Lebensversicherungen oder als anlagegebundene Produkte eingestuft, werden in Übereinstimmung mit den Anlagezielen der einzelnen Fonds verwaltet.

## Anlageperformance der Kapitalanlagen der Gruppe

in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

	2005	2004	Veränderung
Kapitalerträge, netto	1.913	1.709	12%
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	277	247	12%
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto	2.190	1.956	12%
Veränderungen der im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen	(723)	1.295	k. A.
Durchschnittliche Kapitalanlagen	189.235	175.811	8%
Gesamtrendite <sup>1</sup>	0,8%	1,9%	(1,1 Pte.)

<sup>1</sup> Vor Kosten für Verwaltung von Kapitalanlagen.

Die **Nettokapitalerträge** auf Kapitalanlagen der Gruppe erhöhten sich von USD 1,7 Mrd. um 12% auf USD 1,9 Mrd. Diese Steigerung ist auf höhere kurzfristige Zinsen in den USA und in Grossbritannien zurückzuführen.

Die **Nettogewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen** auf Kapitalanlagen der Gruppe stiegen im ersten Quartal von USD 247 Mio. auf USD 277 Mio. Dieser Gewinn, der grösstenteils an die Versicherungsnehmer weitergegeben wird, stammt hauptsächlich aus der Realisierung von Portfoliogewinnen.

Die **Gesamtanlagerendite der Kapitalanlagen** der Gruppe belief sich in den ersten drei Monaten auf 0,8%, verglichen mit 1,9% im Vorjahr. In der Rendite enthalten sind die Kapitalerträge, die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Gewinne auf Kapitalanlagen sowie die im Eigenkapital verbuchten Veränderungen der nicht realisierten Gewinne. Nach Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen betragen die Gesamtanlageerträge USD 1,5 Mrd., verglichen mit USD 3,3 Mrd. in der Vorjahresperiode. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die im Vergleich zum Vorjahr höheren Zinsen in den USA und in Grossbritannien zurückzuführen, die im ersten Quartal 2005 zu nicht realisierten Kapitalverlusten auf Obligationen zulasten des Eigenkapitals führten. Eine Gliederung der Kapitalanlagen nach Kapitalanlagen der Gruppe und Anlagen für Unit-Linked-Produkte findet sich in unserem Financial Supplement zur Berichterstattung über die ersten drei Monate 2005 auf unserer Website [www.zurich.com](http://www.zurich.com).

## Transaktionen

In den per 31. März 2005 abgeschlossenen drei Monaten hat die Gruppe den Verkauf ihrer Beteiligung an Zurich National Life Assurance Company Limited in Thailand an National Finance Public Company Limited sowie die Übernahme des Lebensversicherungsportfolios von ING Insurance Argentina abgeschlossen.

Im selben Zeitraum wurde ein Verlust von USD 18 Mio. vor Steuern für Veräusserungen von Geschäftsbereichen und Anpassungen im Zusammenhang mit früheren Veräusserungen berücksichtigt.

Am 4. April 2005 gab die Zürich den Verkauf von Universal Underwriters Group an eine Anlegergruppe unter Hellmann & Friedmann LLC – eine Private-Equity-Investment-Gesellschaft – bekannt. Die Transaktion wird mit rund USD 1,1 Mrd. bewertet und dürfte im dritten Quartal abgeschlossen werden, sofern die Aufsichtsbehörden ihre Zustimmung erteilen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten von Universal Underwriters Group wurden gemäss IFRS 5 per 31. März 2005 als zum Verkauf gehalten eingestuft.

Am 13. April 2005 gab die Gruppe die Veräusserung einer 10%-Beteiligung am Aktienkapital von South African Eagle Insurance Company Limited (SA Eagle) – eine Tochtergesellschaft im Mehrheitsbesitz – an Royal Bafokeng Finance zur Unterstützung des Black Economic Empowerment in Südafrika bekannt.

## Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)

### Entwicklung der Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)

in Millionen USD	2005	2004	Veränderung
<b>Stand per 1. Januar (Eröffnungsbilanz)</b>			
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>57.765</b>	51.007	13%
Anteil der Rückversicherer	<b>(14.278)</b>	(14.036)	2%
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>43.487</b>	36.971	18%
Schadenaufwand für eigene Rechnung			
Laufende Periode	<b>5.378</b>	5.348	1%
Vorjahre	<b>10</b>	70	(86%)
Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>5.388</b>	5.418	(1%)
Total Zahlungen für Schäden (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>(4.394)</b>	(4.330)	1%
Veräusserung von Geschäften, inkl. Transfer an zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	<b>(1.053)</b>	(493)	k.A.
Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>(773)</b>	(147)	k.A.
<b>Stand per 31. März (Schlussbilanz)</b>			
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>42.655</b>	37.419	14%
Anteil der Rückversicherer	<b>14.129</b>	14.048	1%
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>56.784</b>	51.467	10%

Die Gruppe bildet Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) auf der Basis von geschätzten künftigen Zahlungen im Zusammenhang mit gemeldeten und noch nicht gemeldeten Schadenforderungen (inklusive Schadenbehandlungskosten) aufgrund eingetretener versicherter Ereignisse. Die Bildung von Rückstellungen ist ein komplexer Vorgang, der Unsicherheiten berücksichtigen muss und fundierte Schätzungen und Beurteilungen erfordert. Veränderungen der Schätzungen werden laufend erfolgswirksam verbucht.

Von den gesamten **Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)** im Umfang von USD 42,7 Mrd. per 31. März 2005 entfielen USD 38,4 Mrd. auf den Bereich Schadenversicherung und USD 4,0 Mrd. auf das Segment Übrige Geschäftsbereiche. Entsprechend IFRS 5 wurden USD 1,0 Mrd. an Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) für Universal Underwriters Group ausgegliedert und sind nun in anderen Aktiven und Verbindlichkeiten enthalten.

2004 haben wir unser Vorgehen bei der Bildung von Schadenrückstellungen durch ein Programm verbessert, das eine kontinuierliche und vertiefte Überprüfung der einzelnen Versicherungszweige erlaubt. Insgesamt haben wir die Rückstellungen in den ersten drei Monaten 2005 aufgrund von Schäden aus früheren Jahren um USD 10 Mio. gestärkt, verglichen mit USD 70 Mio. in der Vorjahresperiode. Diese Stärkung steht vor allem im Zusammenhang mit der Abwicklung und Neubewertung von spezifischen Schadenfällen und ist nicht die Folge einer allgemeinen Verschlechterung der Rückstellungssituation.

## Rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Untersuchungen

Die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind regelmässig Partei von rechtlichen Auseinandersetzungen, Ansprüchen und Klagen, welche überwiegend aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe herrühren. Die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind auch mit einer Reihe von branchenweiten behördlichen Untersuchungen konfrontiert, welche gewisse Geschäftspraktiken zwischen Versicherungsmaklern und Versicherern, den Kauf und Verkauf „nicht-traditioneller“ Produkte, gewisse von der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften getätigte Rückversicherungstransaktionen sowie weitere Sachverhalte betreffen. Angesichts dieser Sachlage hat die Gruppe eigene interne Prüfungen vorgenommen und kooperiert bei behördlichen Untersuchungen vollumfänglich. Verschiedene Tochtergesellschaften der Gruppe sind ebenfalls in durch Privatpersonen eingereichte Sammelklagen aufgrund von Sachverhalten verwickelt, die Gegenstand der Untersuchungen im Zusammenhang mit Geschäftspraktiken zwischen Versicherungsmaklern und Versicherungskunden sowie der Veräusserung von Geschäften sind. Diese Tochtergesellschaften beabsichtigen, sich gegen solche Klagen entschieden zu verteidigen.

## Kapitalisierung und Verschuldung

in Millionen USD, per	31.03.05	31.12.04	Veränderung
Durch Hypotheken abgesicherte Darlehen	<b>3.804</b>	4.135	(8%)
Darlehen und Anleihen aus Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten	<b>3.634</b>	3.880	(6%)
Verpflichtungen zum Rückkauf von Wertschriften	<b>5.390</b>	5.009	8%
Total betriebliche Verbindlichkeiten	<b>12.828</b>	13.024	(2%)
Vorrangige Darlehen und Anleihen	<b>3.278</b>	3.355	(2%)
Nachrangige Darlehen und Anleihen	<b>2.475</b>	2.516	(2%)
Total Finanzverbindlichkeiten	<b>5.753</b>	5.871	(2%)
Total Minderheitsanteile	<b>773</b>	840	(8%)
Total Eigenkapital	<b>20.943</b>	20.670	1%
Total Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapital	<b>26.696</b>	26.541	1%

### Verschuldung

Per 31. März 2005 beliefen sich die **betrieblichen Verbindlichkeiten** auf USD 12,8 Mrd., was gegenüber dem 31. Dezember 2004 einem Rückgang von USD 196 Mio. entspricht. Die durch Hypotheken im gleichen Betrag abgesicherten Darlehen betragen USD 3,8 Mrd., im Vergleich zu USD 4,1 Mrd. per 31. Dezember 2004. Die Darlehen und Anleihen aus Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten nahmen hauptsächlich aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen um USD 246 Mio. ab. Die Verpflichtung zum Rückkauf von Wertschriften erhöhte sich in der Berichtsperiode um USD 381 Mio. auf USD 5,4 Mrd. Dieser Anstieg resultierte aus zusätzlichen kurzfristigen Repo-Geschäften, die im normalen Geschäftsablauf im Rahmen unseres Anlagen- und Liquiditätsmanagements getätigt wurden.

Die Abnahme der **Finanzverbindlichkeiten** um USD 118 Mio. oder 2% war im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen. Am 10. März 2005 wurde das Euro-Medium-Term-Note-Programm (EMTN-Programm) der Gruppe um USD 2,0 Mrd. erhöht und erlaubt es ihr nun, vor- und nachrangige Notes bis zu USD 6 Mrd. zu emittieren. Zu den Gesellschaften, die unter dem EMTN-Programm Emissionen vornehmen können, gehören Zurich Finance (Luxembourg) S.A., Zurich Finance (USA) Inc. und Zurich Finance (UK) p.l.c. sowie die «Zürich» Versicherungsgesellschaft.

Die Gruppe hat seit April 2004 Zugang zu einer syndizierten, revolvingenden **Kreditfazilität** (revolving credit facility) in der Höhe von USD 3,0 Mrd. Diese Kreditfazilität besteht aus zwei gleich grossen Tranchen, die 2007 und 2009 fällig werden. Garanten sind die Zurich Group Holding, zusammen mit der «Zürich» Versicherungsgesellschaft und Farmers Group, Inc., die für sich selbst Kredite von bis zu USD 1,25 Mrd., USD 1,5 Mrd. und USD 250 Mio. aufnehmen können. Per 31. März 2005 standen unter dieser Fazilität keine Kredite aus.

<b>Eigenkapital</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Minderheitsanteile</b>	<b>Total Eigenkapital</b>
in Millionen USD, für die per 31. März 2005 abgeschlossenen drei Monate			
<b>Stand per 31. Dezember 2004, wie früher ausgewiesen</b>	22.181	846	23.027
Total Anpassungen aufgrund der Einführung neuer und überarbeiteter IFRS-Rechnungslegungsstandards	(1.511)	(6)	(1.517)
<b>Stand per 31. Dezember 2004, angepasst</b>	20.670	840	21.510
Umklassierung des negativen Goodwill	23	–	23
Veränderung nicht realisierter Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen, netto (ohne Währungsumrechnungsdifferenzen)	(266)	(4)	(270)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(250)	(33)	(283)
Transaktionen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungsplänen	24	–	24
Transaktionen mit eigenen Aktien	(27)	–	(27)
Gewinn	779	22	801
Dividenden auf Vorzugspapieren	(10)	(2)	(12)
Veränderungen bei der Kapitalisierung und Minderheitsanteilen	–	(50)	(50)
<b>Stand per 31. März 2005</b>	<b>20.943</b>	<b>773</b>	<b>21.716</b>

Das **Eigenkapital** hat per 31. März 2005 um USD 273 Mio. auf USD 20,9 Mrd. zugenommen. Dem Anstieg aufgrund des den Aktionären zurechenbaren Gewinns von USD 779 Mio. für die am 31. März 2005 abgeschlossenen drei Monate standen negative Währungsumrechnungsdifferenzen und ein Rückgang der nicht realisierten Gewinne auf Kapitalanlagen gegenüber.

Gemäss überarbeiteten IAS 1 gehören die Minderheitsanteile zum Eigenkapital, welche zuvor getrennt zwischen Verbindlichkeiten und Eigenkapital ausgewiesen wurden. Die Reduktion der Minderheitsanteile um USD 67 Mio. oder 8% war hauptsächlich auf die Veräusserung unseres Lebengeschäfts in Thailand und auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

### **Solvenz**

Von sämtlichen beaufsichtigten Einheiten der Gruppe wird eine Berichterstattung an die lokalen Aufsichtsbehörden verlangt, die in der Regel jährlich, in bestimmten Ländern auch häufiger, zu erfolgen hat. Diese Berichte geben unter anderem Auskunft über die Erfüllung der lokalen Solvenzerfordernisse durch die betreffende Einheit sowie über die anrechenbaren Mittel und Vermögenswerte.

Auf konsolidierter Basis unterliegt Zurich Financial Services mit Sitz in Zürich, Schweiz, der Aufsicht des Bundesamtes für Privatversicherungen. Die Aufsicht über die Gruppe in Bezug auf die Versicherungsaktivitäten sowie die übrigen Bank- und regulierten Finanzdienstleistungsaktivitäten sowie bestimmte Solvenz- und Eigenmittelerfordernisse auf Gruppenebene werden zwischen dem Bundesamt für Privatversicherungen und der Eidgenössischen Bankenkommission koordiniert (Verfügung des Bundesamtes für Privatversicherungen betreffend die Konsolidierte Aufsicht über die Zurich Financial Services Group vom 23. April 2001).

## Geldfluss

### Geldflussrechnung – Zusammenfassung

in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

	2005	2004
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	779	644
<i>Anpassungen für:</i>		
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	(1.195)	(1.183)
Verlust aus Veräußerung von Geschäften, netto	18	3
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(33)	(20)
Abschreibungen	114	172
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	20	12
Veränderungen von Aktiven und Verbindlichkeiten aus Geschäftstätigkeit <sup>1</sup>	2.903	2.370
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit	2.606	1.998
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(1.484)	(4.792)
Nettogeldfluss aus/(verwendet für) Finanzierungstätigkeit	76	(593)
Wechselkursänderungen auf Flüssige Mittel	(454)	(56)
Veränderung Flüssige Mittel	744	(3.443)
Flüssige Mittel per 1. Januar <sup>2</sup>	17.260	15.850
Flüssige Mittel per 31. März <sup>2</sup>	18.004	12.407

<sup>1</sup> Der Cashflow aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten erscheint unter „Geldfluss aus Geschäftstätigkeit“.

<sup>2</sup> Die flüssigen Mittel wurden aufgrund der IFRS-Änderungen angepasst. Diese Bilanzpositionen beinhalten die ausgegliederten flüssigen Mittel, die zuvor in der Position „Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen“ enthalten waren.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit umfasst den Geldfluss aus dem Versicherungsgeschäft nach Berücksichtigung der Zahlungen an Rückversicherer (Prämien für eigene Rechnung, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter abzüglich Schadenzahlungen für eigene Rechnung nach Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer sowie Zahlungen für Versicherungsleistungen, Policenrückkäufe und Betriebskosten) und der Kapitalerträge (Dividenden, Zinsen und Mieten), abzüglich Zins- und Steuerzahlungen. Das Segment Farmers Management Services nimmt Managementgebühren sowie Kapitalerträge ein und bezahlt Betriebskosten und Steuern.

Überschüsse des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sowie Erlöse aus Verkäufen und Rückzahlungen von Kapitalanlagen und aus Geschäftsveräußerungen werden im Rahmen unserer Anlagetätigkeit reinvestiert. Die investierten Mittel können gegebenenfalls zur Finanzierung von Defiziten des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit eingesetzt werden.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst unsere Aktivitäten in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Schulden- resp. Kreditvereinbarungen, Kapitalaufnahme und -rückzahlung sowie Zahlungen an die Aktionäre.

Die flüssigen Mittel verzeichneten im Berichtszeitraum einen Anstieg um USD 0,7 Mrd. In der Vergleichsperiode des Vorjahres waren sie als Folge der Reinvestition von flüssigen Mitteln in

Obligationen- und Aktienmärkten sowie der Rückzahlung von Schulden um USD 3,4 Mrd. zurückgegangen. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg von USD 2,0 Mrd. 2004 in den ersten drei Monaten 2005 um USD 0,6 Mrd. auf USD 2,6 Mrd. Die Überträge auf Anlageaktivitäten und die Finanzierung von Rückzahlungen beliefen sich auf USD 1,4 Mrd. verglichen mit USD 5,4 Mrd. im Vorjahr.

## Grundlagen der aktuellen und der künftigen Rechnungslegung und Vergleichbarkeit

### Auswirkung der neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards im Jahr 2005

Die Gruppe hat im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) eine Reihe neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards, die per 1. Januar 2005 in Kraft traten, eingeführt. Die wichtigsten Anpassungen stehen im Zusammenhang mit IFRS 4 über die Definition von Versicherungsverträgen. Diese Richtlinien betreffen im Wesentlichen die Rechnungslegung im Lebensversicherungsgeschäft und haben Auswirkungen auf die Bilanz sowie auf die Erfolgsrechnung der Gruppe.

Am 3. Mai 2005 haben wir die Auswirkungen dieser Rechnungslegungsstandards präsentiert. Weitere Informationen sowie eine Audio-Web-Übertragung, eine Präsentation und einige angepasste Finanztabellen zum Geschäftsjahr 2004 finden Sie unter Investor Relations auf unserer Website [www.zurich.com](http://www.zurich.com).

Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung der wichtigsten Veränderungen beim konsolidierten Eigenkapital der Gruppe per 31. Dezember 2004 sowie bei dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn und dem Business Operating Profit im ersten Quartal 2004.

in Millionen USD	Den Aktionären zurechenbarer Gewinn für die per 31. März 2004 abgeschlossenen drei Monate	Business Operating Profit für die per 31. März 2004 abgeschlossenen drei Monate	Eigenkapital per 31. Dezember 2004
<b>Wie im Geschäftsbericht 2004 veröffentlicht</b>	<b>730</b>	<b>970</b>	<b>22.181</b>
IFRS-4-Anpassungen	(86)	(96)	(1.528)
Übrige IAS/IFRS-Anpassungen	–	–	17
Total Anpassungen	(86)	(96)	(1.511)
<b>Angepasst</b>	<b>644</b>	<b>874</b>	<b>20.670</b>

Die Übernahme neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards ändert nichts an den grundlegenden Aspekten der Geschäfte der Gruppe, der zugrunde liegenden Rentabilität oder Geldflüsse, dem Embedded Value im Lebensgeschäft oder der Mindesteigenkapitalposition der einzelnen juristischen Personen der Gruppe. Die Anpassung spiegelt hauptsächlich Veränderungen beim Ausweisen von Gewinnen wider, und dies insbesondere im Lebensversicherungsgeschäft.

## Finanzergebnisse (nicht geprüft)<sup>1</sup>

### Kennzahlen – Erfolgsrechnung nach Geschäftsbereichen für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate (nicht geprüft)

in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

	Schaden- versicherung		Leben	
	2005	2004	2005	2004
<b>Ertrag</b>				
Erstversicherungs-Prämien und Policengebühren	<b>9.859</b>	9.743	<b>2.813</b>	2.954
Übernommene Rückversicherung	<b>381</b>	262	<b>24</b>	8
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>10.240</b>	10.005	<b>2.837</b>	2.962
Abzüglich: Prämien an Rückversicherer	<b>(1.452)</b>	(1.657)	<b>(163)</b>	(157)
Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	<b>8.788</b>	8.348	<b>2.674</b>	2.805
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	<b>(1.971)</b>	(1.879)	–	(10)
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	<b>6.817</b>	6.469	<b>2.674</b>	2.795
Farmers Managementgebühren	–	–	–	–
Kapitalerträge, netto	<b>635</b>	529	<b>1.561</b>	1.456
Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>47</b>	87	<b>1.171</b>	757
Gewinn/(Verlust) aus Veräusserung von Geschäften, netto	<b>(7)</b>	(34)	<b>(9)</b>	37
Übriger Ertrag	<b>20</b>	91	<b>246</b>	225
<b>Total Ertrag</b>	<b>7.512</b>	7.142	<b>5.643</b>	5.270
Transaktionen zwischen den Geschäftsbereichen	<b>(221)</b>	(97)	<b>(74)</b>	(25)
<b>Aufwand</b>				
Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>4.993</b>	4.793	<b>19</b>	55
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben für eigene Rechnung	<b>19</b>	(44)	<b>3.464</b>	4.427
Veränderungen des Deckungskapitals für eigene Rechnung	<b>1</b>	2	<b>(1.144)</b>	(1.628)
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	<b>5.013</b>	4.751	<b>2.339</b>	2.854
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten für eigene Rechnung	<b>3</b>	1	<b>1.980</b>	1.153
Kosten für Geschäftsaufbringung für eigene Rechnung	<b>1.064</b>	937	<b>362</b>	433
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	<b>662</b>	679	<b>375</b>	342
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Aktiven	<b>24</b>	31	<b>29</b>	46
Zinsaufwand auf Darlehen und Anleihen	<b>58</b>	46	<b>9</b>	9
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer und übriger Zinsaufwand	<b>41</b>	40	<b>190</b>	169
<b>Total Aufwand</b>	<b>6.865</b>	6.485	<b>5.284</b>	5.006
<b>Gewinn/(Verlust) vor Ertragssteuern</b>	<b>647</b>	657	<b>359</b>	264

<b>Business Operating Profit</b>	<b>609</b>	618	<b>170</b>	194
----------------------------------	------------	-----	------------	-----

<sup>1</sup> Infolge der Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards sind gewisse Zahlen des Jahres 2004 mit der Präsentation des Berichtsjahres übereinstimmen. Zwischenresultate indizieren nicht notwendigerweise die

Farmers Mgmt. Services		Übrige Geschäftsbereiche		Corporate Functions		Elimination		Total	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
-	-	110	157	-	-	12	2	12.794	12.856
-	-	748	1.179	35	33	(90)	(105)	1.098	1.377
-	-	858	1.336	35	33	(78)	(103)	13.892	14.233
-	-	(105)	(70)	(35)	(33)	78	103	(1.677)	(1.814)
-	-	753	1.266	-	-	-	-	12.215	12.419
-	-	85	(18)	2	3	-	-	(1.884)	(1.904)
-	-	838	1.248	2	3	-	-	10.331	10.515
508	485	-	-	-	-	-	-	508	485
35	28	264	123	140	126	(229)	(266)	2.406	1.996
-	1	(8)	378	(15)	(40)	-	-	1.195	1.183
-	-	(2)	(6)	-	-	-	-	(18)	(3)
-	12	52	81	186	63	(177)	(115)	327	357
543	526	1.144	1.824	313	152	(406)	(381)	14.749	14.533
4	(2)	23	(78)	(138)	(179)	406	381	-	-
-	-	371	596	2	(28)	3	2	5.388	5.418
-	-	186	177	4	2	(8)	(12)	3.665	4.550
-	-	(11)	122	-	-	1	3	(1.153)	(1.501)
-	-	546	895	6	(26)	(4)	(7)	7.900	8.467
-	-	(99)	247	-	-	-	-	1.884	1.401
-	-	356	444	(3)	-	-	-	1.779	1.814
226	205	98	175	255	134	(175)	(111)	1.441	1.424
11	23	1	1	2	2	-	-	67	103
-	-	41	47	225	204	(223)	(215)	110	91
-	3	47	53	1	20	(4)	(48)	275	237
237	231	990	1.862	486	334	(406)	(381)	13.456	13.537
306	295	154	(38)	(173)	(182)	-	-	1.293	996
		Den Versicherungsnehmern zurechenbare Ertragssteuern		(148)					6
		Den Aktionären zurechenbare Ertragssteuern		(344)					(343)
		Gewinn		801					659
		Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Gewinn		(22)					(15)
		Den Aktionären zurechenbarer Gewinn		779					644
306	285	124	(54)	(175)	(169)	-	-	1.034	874

angepasst worden. Ausserdem sind gewisse im Vorjahr ausgewiesene Beträge umklassiert worden, damit sie Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

**Kennzahlen – Aktiven und Verbindlichkeiten  
nach Geschäftsbereichen (nicht geprüft)**

in Millionen USD, per

	Schaden- versicherung		Leben	
	31.03.05	31.12.04	31.03.05	31.12.04
<b>Aktiven</b>				
Total Kapitalanlagen	<b>68.063</b>	66.558	<b>175.851</b>	179.930
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	<b>13.922</b>	14.753	<b>1.574</b>	1.361
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	<b>151</b>	190	<b>6</b>	24
Aktivierte versicherungsbezogene Abschlusskosten	<b>2.241</b>	2.143	<b>8.839</b>	8.932
Aktivierte investmentbezogene Abschlusskosten	–	–	<b>720</b>	736
Goodwill	<b>165</b>	164	<b>489</b>	514
Übrige verbundene immaterielle Aktiven <sup>1</sup>	–	–	<b>831</b>	860
Übrige Aktiven	<b>15.338</b>	14.286	<b>10.691</b>	11.467
Total Aktiven nach Konsolidierung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften	<b>99.880</b>	98.094	<b>199.001</b>	203.824

**Verbindlichkeiten**

Rückstellungen für Investmentverträge	–	–	<b>38.475</b>	40.288
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>50.648</b>	52.162	<b>120</b>	116
Prämienüberträge, brutto	<b>14.045</b>	13.293	<b>138</b>	146
Deckungskapital, brutto	<b>84</b>	174	<b>75.280</b>	79.234
Depots und übrige Guthaben der Versicherungsnehmer, brutto	<b>893</b>	1.038	<b>13.664</b>	14.232
Rückstellungen für Unit-Linked-Produkte, brutto	–	–	<b>36.579</b>	34.875
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>65.670</b>	66.667	<b>125.781</b>	128.603
Übrige Verbindlichkeiten	<b>23.537</b>	22.132	<b>24.193</b>	24.239
Total Verbindlichkeiten	<b>89.207</b>	88.799	<b>188.449</b>	193.130

<sup>1</sup> Übrige verbundene immaterielle Aktiven beinhalten Barwerte der Gewinne erworbener Versicherungsverträge sowie Bevollmächtigungsverträge.

Farmers Management Services		Übrige Geschäftsbereiche		Corporate Functions		Elimination		Total	
31.03.05	31.12.04	31.03.05	31.12.04	31.03.05	31.12.04	31.03.05	31.12.04	31.03.05	31.12.04
<b>3.621</b>	3.037	<b>36.042</b>	36.606	<b>17.372</b>	17.095	<b>(27.894)</b>	(26.268)	<b>273.055</b>	276.958
<b>200</b>	199	<b>6.761</b>	6.368	<b>85</b>	84	<b>(1.682)</b>	(1.846)	<b>20.860</b>	20.919
-	-	<b>2.565</b>	3.122	<b>7</b>	7	<b>(56)</b>	(61)	<b>2.673</b>	3.282
-	-	<b>186</b>	206	-	-	-	-	<b>11.266</b>	11.281
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>720</b>	736
-	-	<b>5</b>	60	<b>5</b>	6	-	-	<b>664</b>	744
<b>1.024</b>	1.024	-	-	-	-	-	-	<b>1.855</b>	1.884
<b>1.059</b>	950	<b>3.544</b>	4.003	<b>2.222</b>	1.566	<b>(2.424)</b>	(2.194)	<b>30.430</b>	30.078
<b>5.904</b>	5.210	<b>49.103</b>	50.365	<b>19.691</b>	18.758	<b>(32.056)</b>	(30.369)	<b>341.523</b>	345.882
-	-	-	-	-	-	<b>(244)</b>	(242)	<b>38.231</b>	40.046
-	-	<b>6.768</b>	6.350	<b>155</b>	158	<b>(907)</b>	(1.021)	<b>56.784</b>	57.765
-	-	<b>837</b>	880	<b>49</b>	48	<b>(123)</b>	(136)	<b>14.946</b>	14.231
-	-	<b>2.655</b>	2.642	<b>413</b>	470	<b>(633)</b>	(668)	<b>77.799</b>	81.852
-	-	<b>7.056</b>	7.197	-	-	<b>(75)</b>	(76)	<b>21.538</b>	22.391
-	-	<b>15.899</b>	15.973	-	-	-	-	<b>52.478</b>	50.848
-	-	<b>33.215</b>	33.042	<b>617</b>	676	<b>(1.738)</b>	(1.901)	<b>223.545</b>	227.087
<b>1.901</b>	1.367	<b>13.860</b>	15.279	<b>24.614</b>	22.448	<b>(30.074)</b>	(28.226)	<b>58.031</b>	57.239
<b>1.901</b>	1.367	<b>47.075</b>	48.321	<b>25.231</b>	23.124	<b>(32.056)</b>	(30.369)	<b>319.807</b>	324.372

### Eigenkapital

Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital ohne Vorzugspapiere	<b>19.847</b>	19.574
Vorzugspapiere	<b>1.096</b>	1.096
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	<b>20.943</b>	20.670
Minderheitsanteile	<b>773</b>	840
Total Eigenkapital	<b>21.716</b>	21.510
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	<b>341.523</b>	345.882

**Kennzahlen – Abstimmung des auf die Aktionäre entfallenden Gewinns für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate (nicht geprüft)**

in Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate	2005	2004
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>779</b>	644
<i>Anpassungen für:</i>		
(Gewinne) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto ohne Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten	<b>(1.148)</b>	(1.122)
Anteile der Versicherungsnehmer an Gewinnen auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>1.041</b>	1.016
Den Aktionären zurechenbare Ertragssteuern	<b>344</b>	343
Verlust aus Veräusserung von Geschäften, netto	<b>18</b>	3
Realisierter (Gewinn) aus Verkauf von betriebsfremden Vermögenswerten	–	(10)
<b>Business Operating Profit</b>	<b>1.034</b>	874

# Wichtige Daten und Kontaktstellen

---

## Wichtige Daten 2005

### Investorentag

30. Juni 2005

### Nennwertrückzahlung

Voraussichtlich Anfang Juli 2005.

### Stichtag

Ein Tag vor dem voraussichtlichen Tag der Nennwertrückzahlung.

### Halbjahresberichterstattung 2005

18. August 2005

### Investorentag

29. September 2005

### Berichterstattung über die ersten neun Monate 2005

17. November 2005

---

## Kontaktstellen

### Sitz

Zurich Financial Services  
Mythenquai 2  
8022 Zürich, Schweiz

### Anfragen Medien

Corporate Communications  
Media und Public Relations  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 21 00  
E-Mail: media@zurich.com

### Anfragen Anleger

Investor Relations  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 22 99  
E-Mail: investor.relations@zurich.com  
Aktienregister  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 22 55  
E-Mail: shareholder.services@zurich.com

### Anfragen zu Corporate Citizenship/ Responsibility & Compliance

Group Corporate Responsibility & Compliance  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 28 74  
E-Mail: zurich.basics@zurich.com

### Aktionärsdepot

Zurich Financial Services, Wertschriftendepot  
c/o SA G SIS Aktienregister AG  
Postfach, 4601 Olten, Schweiz  
Telefon: +41 (0)62 311 61 45  
Fax: +41 (0)62 205 39 71  
Internet: www.sag.ch

### Anfragen von CDI-Inhabern

innerhalb des Corporate Nominee Service  
von Zurich Financial Services  
Lloyds TSB Registrars  
The Causeway, Worthing  
West Sussex, BN99 6DA, Grossbritannien  
Nominee Service Helpline: 0870 600 3970  
Lloyds TSB Aktien-Service: 0870 242 4244  
International: +44 121 415 7172  
Für Hörgeschädigte (Texttelefon, Inland):  
0870 600 3915  
Internet: www.shareview.co.uk

### Allgemeine Anfragen zu CDI

CRESTCo Limited  
33 Cannon Street  
London EC4M 5SB, Grossbritannien  
CREST Service Desk: 0845 964 5648  
International: +44 845 964 5648  
oder +44 20 7849 0199  
Internet: www.crestco.co.uk

### American Depositary Receipts

Zurich Financial Services verfügt über ein  
ADR-Programm mit The Bank of New York (BNY).  
Nähere Auskünfte erteilt das ADR Services Center  
von BNY  
Telefon +1-888-bny-adrs (in den USA) oder  
Telefon +1-610-382-7836 (ausserhalb der USA).  
Weitere Informationen sind unter  
www.adrbny.com abrufbar.

Der Zwischenbericht über die ersten  
drei Monate 2005 ist auch auf dem Internet  
unter www.zurich.com abrufbar.

---

Zurich Financial Services ist ein im Versicherungsgeschäft verankerter Finanzdienstleister, der seine Tätigkeiten auf die Schlüsselmärkte in Nordamerika und Europa ausrichtet und sich dabei auf ein globales Netzwerk stützt. Die Zürich wurde 1872 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz. Sie ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 57.000 Mitarbeiter.

---

Der Zwischenbericht über die ersten drei Monate 2005 wird auf Englisch, Deutsch und Französisch publiziert. Sollten die Deutsch- und Französisch-Übersetzungen gegenüber dem englischen Originaltext abweichen, dann ist die englische Version verbindlich.

Gedruckt Ende Mai 2005

---

### **Disclaimer & Cautionary Statement**

Diese Publikation enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beschreiben. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Meinungen zu unserer angestrebten Gewinnentwicklung, zur Eigenkapitalrendite, zur Kostenreduktion, zu Preisbedingungen, zu Verbesserungen in der Schadenquote sowie zu unserer Dividendenpolitik. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannt Risiken beinhalten, Unsicherheiten bergen und von anderen Faktoren beeinträchtigt werden können. Dies könnte dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von Zurich Financial Services deutlich von denjenigen (oder von früheren Ergebnissen) abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Faktoren wie (i) die allgemeine Wirtschaftslage und Wettbewerbsfaktoren, insbesondere in unseren Schlüsselmärkten; (ii) die Performance der Finanzmärkte; (iii) Zinshöhe und Wechselkurse; (iv) Häufigkeit, Schwere und Entwicklung von Versicherungsschäden; (v) Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit; (vi) Policen-Erneuerungen und Stornoraten; und (vii) veränderte gesetzliche und regulatorische Bedingungen und veränderte Richtlinien der Aufsichtsbehörden können das Ergebnis von Zurich Financial Services sowie die Erreichung der Ziele unmittelbar beeinflussen. Zurich Financial Services ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen usw. Rechnung zu tragen.

Wir weisen darauf hin, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit nicht aussagekräftig bezüglich zukünftiger Ergebnisse ist. Weiter weisen wir darauf hin, dass Zwischenergebnisse nicht notwendigerweise einen Indikator für die Ergebnisse des Gesamtjahres bilden.

Personen, die hinsichtlich einer Anlage im Zweifel sind, sollten sich an einen unabhängigen Finanzberater wenden.

**Zurich Financial Services Group**

Mythenquai 2  
8002 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 (0) 44 625 25 25  
[www.zurich.com](http://www.zurich.com)